

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Auswärtigen Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 61.

Dienstag, den 2. Juni 1896.

62. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monate Mai 545 Einzahlungen im Betrage von 34099 M. 61 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 316 Rückzahlungen im Betrage von 46564 M. 13 Pfg.

— Rechenschaftsbericht des Vorschussvereins für Dippoldiswalde und Umgegend im Monat Mai: Einnahme: Geschäftsantheile 20 M.; Spareinlage 4439 M.; Einlage von der Bank 12486 M.; zurückgezahlte Vorschüsse 14874 M.; Zinsen und Provision 845 M. 27 Pf. — Ausgabe: gegebene Vorschüsse 17952 M.; gekauft 3proz. Rente 985 M.; Stückzins 11 M. 25 Pf.; zurückgezahlte Spar-Einlage 8653 M. 68 Pf.; Dividenden 142 M. 32 Pf.

— Das diesjährige Haupt-Vogel- und Scheibenschießen der hiesigen Schützengesellschaft wird am 12., 13. und 14. Juli abgehalten werden.

— Am Sonnabende trat der in Vormundschaftsachen am hiesigen Amtsgerichte thätige Herr Aluar Körner nach 43jähriger Dienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand. Seinen Wohnsitz wird er erfreulicher Weise auch fernerhin in hiesiger Stadt behalten.

— In der Ferienwoche wurde der 8jährige Sohn des Baumwärters, Herrn Lohner, von anderen Jungen am Plane über den Berg hinuntergeloßen, wobei ersterer einen Schlüsselbruch, sowie eine Gehirnerschütterung davontrug. Hoffentlich ist dem Thäter die nötige Tracht Prügel nicht vorenthalten worden.

— Herr Gutsbesitzer Schönhals in Oberhäselich, welcher schon vor mehreren Jahren einmal beim Durchgehen seines Geschirres schwer verletzt wurde, hatte am Freitag wieder das Unglück, auf diese Weise zu Schaden zu kommen. Auf dem Wege nach Vorlas schaute seine Pferde vor einem Radfahrer und gingen durch, wobei Herr Schönhals aus dem Wagen gerissen und durch einen Schlag, wohl von der Deichsel, getroffen wurde, so daß er, aus Mund und Nase blutend, liegen blieb. Man transportirte ihn zunächst zu seinen Verwandten nach Seifersdorf.

Altenberg. Unsere Stadtkirche erhält einen neuen, prächtigen inneren Schmuck durch die jetzt begonnene Neumalung der Wände und die künstlerische Decorirung des Altarraumes. Die nicht unbedeutenden Mittel hierzu verdankt die Kirchengemeinde zwei freiwilligen Spendern. Für die Ausmalung des Altarraumes hat Herr Sekretär Richter in Dresden seiner Vaterstadt die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt; für die Decoration des Langschiffes hat die löbliche Direction der hiesigen Eisenbahnschule 800 M. bewilligt. Eine solche hochherzige Bethätigung des kirchlichen Kunstsinnes wird von den Parochianen gewiß sehr dankbar anerkannt werden. Gleichzeitig werden auch einige andere nothwendig gewordene Verbesserungen im Innern der Kirche, u. a. eine bedeutende Umänderung und Vergrößerung der Orgel vorgenommen. — In der Zeit der Ausführung obgenannter Arbeiten finden abwechselnd Gottesdienste in Geißing und Waldgottesdienste im Raubenneße statt.

— Am 11. und 12. Juni finden vom Altenberger Reviere größere Holzversteigerungen im alten Amtshause in Altenberg statt.

Dresden. Dresden wird in diesem Jahre verschiedene, auch für die Allgemeinheit wichtige Versammlungen und Kongresse in seinen Mauern sehen. Mitte August nimmt der deutsche Apothekerverband seine Verhandlungen hier auf und verbindet mit diesen eine pharmaceutische Ausstellung. — Um dieselbe Zeit wird der große kriminalpolizeiliche Kongress in Dresden zusammentreten, welcher als Hauptgegenstand seiner Beratungen die allgemeine Einführung des Bertillon'schen Systems zur Personalfeststellung für das ganze Deutsche Reich behandeln wird. — Im September tagt sodann eine Versamm-

lung der deutschen und österreichischen Binnenschiffahrtsvereine. Auf derselben soll eine Vereinigung nicht nur der Vertreter der genannten Vereine, sondern auch der übrigen Zweig- und Schiffervereine des Centralvereins und der hervorragenden Freunde und Gönner der Wasserstraßenvereine herbeigeführt werden, um gemeinsame Schritte zur Förderung der Erbauung von Kanälen, die deutsche und österreichische Länder verbinden, zu berathen. — Vom 2. bis 5. August tritt der deutsche Geometerverein hier zusammen, um seine 20. Hauptversammlung abzuhalten und sein 25jähriges Bestehen zu feiern; vorher tagt der deutsche Anglerkongress, der sächsische Innungsverband und der Landesverein für innere Mission.

— Die alte Infanteriekaserne an der Hauptstraße in Dresden-Neustadt wird nun auch bald von der Bildfläche verschwinden, um anderen der Neuzeit entsprechender Gebäuden Platz zu machen. Bereits vor einigen Wochen wurde mit dem Abbruche des nordwestlichen Theiles, der von den übrigen Gebäuden noch übrig geblieben war, begonnen. Damit verschwindet wiederum ein altes, historisches Gebäude der Neustadt. Die Gebäude wurden 1732 errichtet und waren ursprünglich für ein militärisches Institut, die sogen. Kasernenknaben bestimmt; aber 1762 wurde dieses Institut verlegt. Hierauf wurden die Gebäude als Kaserne benutzt. Später befanden sich in denselben bis 1814 verschiedene Behörden und Anstalten, besonders militärische, darin, darunter die chirurgisch-medizinische Akademie. Von 1814 wurden die Gebäude wieder als Kasernen benutzt, bis Ende der siebziger Jahre für das Militär in der neuerstandenen Albertstadt neuere und gesündere Kasernen entstanden. Seit jener Zeit dienten sie als Wohnungen für zahlreiche, dem Arbeiterstande angehörige Familien, sowie als Geschäftsräume für kleinere Handwerker. Die Gebäude umschloßen einen großen Hof, in dessen Mitte sich ein großes, feineres Wasserbecken befand. In den Höfen wurden zuweilen Hezjagden und Thierkämpfe, wie sie damals an fürstlichen Höfen als Vergnügungen Sitte waren, abgehalten.

— Ueber den Saatenstand im Königreich Sachsen berichtet die „Sächs. Landw. Zeitschrift“: Die Witterung in der Berichtszeit — 15. April bis 15. Mai — war im Allgemeinen dieselbe wie in den vorausgegangenen vier Wochen, sie zeichnete sich durch fast tägliche Niederschläge, verbunden mit kalten Nord- oder Nordwestwinden, wenig vortheilhaft aus. Nur die zweite Maiwoche brachte einige regenfreie, schöne und warme Tage. In Folge dessen ist das Wachstum der Winterseeten sehr zurückgehalten worden und vereinzelt der Stand des Winterroggens, besonders im Erzgebirge und im Vogtlande, schlechter wie in voriger Berichtszeit, während der Winterweizen weniger gelitten zu haben scheint. Auch dem Klee hat die nasskalte Witterung sehr geschadet, da dieselbe dessen Blüthenentwicklung sehr beeinträchtigte. Hatte man im April in Folge des nassen Wetters mit der Bestellung der Saatsfelder zugewartet, so konnte man im Mai dieselbe nicht mehr länger aufschieben und mußte sie zumeist unter recht ungünstigen Verhältnissen ausführen. Auf den leichteren Böden und im Flachland war man Mitte Mai mit sämtlichen Sommerseeten fertig, zumeist auch mit dem Kartoffellegen; dagegen giebt es im Erzgebirge und im Vogtlande noch viel zu thun und werden hier die Bestellungsarbeiten bis in den Juni sich hinziehen. Wenig tröstlich sehen die Kleesfelder aus. Dem zum Theil durch Mäusefraß im Herbst gelichteten und recht schlecht durch den Winter gekommenen Klee fehlte zur Wiederbestockung und zum Wachstum die Wärme; in Folge dessen ist an eine Grünfütterung mit wenigen Ausnahmen noch gar nicht zu denken. Auch die Wiesen sind in Folge des Wärmemangels in ihrer Entwicklung noch sehr zurück und ist für dieselben nunmehr warmes Wetter sehr nöthig, wenn eine halbwegs ergiebige Heuernte erzielt werden

soll. Die Baumbllüthe hat durch die nasskalte Witterung ebenfalls sehr gelitten, hauptsächlich sind die Kirschplantagen der Elbgegenden stark in Mitleidenschaft gezogen. — Die Bezirke der Elbniederungen haben durch das Hochwasser zu Anfang Mai schwer gelitten; der Schaden an den Saatsfeldern kann noch nicht festgestellt werden. Mögen die kommenden Wochen die lang-ersehnte beständige und warme Witterung bringen und die Schäden heilen, welche die bisherige ungünstige Witterung verursacht hat.

Aus der Löbnitz. Die ersten diesjährigen reifen Erdbeeren hat am Donnerstag der Erdbeerenhändler Gustav Rohn in Niederlöbnitz zum Preise von 4 M. pro Liter aufgekaut und nach Leipzig zum Versandt gebracht. Die eigentliche Ernte wird erst später ihren Anfang nehmen.

Riesa. Ein von vielen Seiten, insbesondere von unserer Garnison recht schwer empfundener Mißstand war die alljährlich, auch bei ganz geringem Hochwasser eintretende bedeutende Ueberfluthung der Straße zwischen der Elbbrücke und dem Dorfe Röderau. An der tiefsten Stelle dieser Straße sammelte sich alljährlich im Frühjahr und häufig auch noch im Herbst zum zweiten Male das Wasser zum Theil bis zu solcher Höhe an, daß auch für größere Fuhrwerke die Passage vollständig unmöglich wurde, während Fußgänger regelmäßig entweder einen von der Gemeinde Röderau gestellten Kahn benutzten, oder einen bedeutenden Umweg machen mußten. Ganz besonders störend trat die Ueberfluthung der Straßen in diesem Jahre hervor und unsere Artillerie war, um nach dem Uebungsplatz Zeithain zu gelangen, genöthigt, große Umwege zu machen und dabei Privatwege zu benutzen, für welche Schadenersatzansprüche geltend gemacht wurden. Den Bemühungen des neuen Kommandeurs des Truppenübungsplatzes Zeithain, General v. Berthold, ist es nun zu danken, daß der Mißstand mit einem Male und sofort beseitigt wird. Es wird vom Ministerium des Innern umgehend, und zwar hauptsächlich mit Rücksicht auf die bevorstehende Kaiserparade in Zeithain, eine massiv feinerne Fluthbrücke an der der Ueberfluthung ausgelegten Stelle des Weges unter Erhöhung des übrigen Theiles des letzteren erbaut und bis zur Kaiserparade fertiggestellt. Die Kosten des Bauwerks von 36000 M. tragen gemeinschaftlich das Ministerium des Innern, und zwar dieses in der Hauptsache, das Kriegsministerium, das Bezirksvermögen der Amtshauptmannschaft Großenhain und die Gemeinde Röderau.

Döbeln. Seit dem Abend des ersten Pfingstfeiertags wird ein 19jähriges, blühendes Mädchen aus Sörmitz vermißt. Das Mädchen war seit 4 Wochen bei einer Rößweiner Herrschaft in Dienst, hatte am ersten Feiertage ihre Mutter, Frau Richter in Sörmitz, besucht und war von ihrer Herrschaft angewiesen, abends mit dem letzten Zuge wieder zurückzukehren. Sie hatte sich hier geäußert, zu Fuß nach Rößwein zu gehen und hat sich auch von zu Hause fortbegeben. In der 10. Stunde wurde sie von einer Freundin an der Fabrik gesehen, seitdem wird sie vermißt.

Leipzig. Bezüglich des Rathhausneubaus, über den wir schon früher berichtet haben, hat dieser Tage der Rath dem Stadtverordnetenkollegium eine überaus wichtige Vorlage übermittelt, welche die Parzellirung des Pleißenburgareals und die Verwertung des bisherigen zwischen Reichstraße, Salzgäßchen, Raschmarkt und Grimmaische Straße gelegenen Rathhausbaublocks behandelt. Aus dem umfangreichen Inhalte der Rathsvorlage sei mitgetheilt, daß das neue Rathhaus, für dessen Bau ein Zeitraum von 5 Jahren angelegt ist, einen Gesamtkostenaufwand von 7286600 M. verursachen wird (4561250 M. Baukosten, 2020725 M. Bauplatzkosten und 703625 M. Bauginsen). Die alte Handelsbörse soll abgetragen und der Raschmarkt zu

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.